

Jugendtraining online: Jens Korte und seinem Team gehen die Ideen nicht aus

TTV Waltrop 99 trotz der Pandemie

Gerne erinnern sich die Tischtennis-Fans in NRW an die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Damen und Herren vor rund einem Jahr, als der TTV Waltrop 99 zwei Tage lang im Sportzentrum Nord („Spono“) einen tollen Rahmen zum Stelldichein der TT-Elite unseres Landes lieferte: Bestens gefüllte Zuschauerränge mit einem begeisterungsfähigen Publikum, eine Top-Organisation und breites Medieninteresse haben dafür gesorgt, dass das Event selbst und der TTV Waltrop 99 als Topadresse für Tischtennis in bester Erinnerung blieb. Die „TTV'ler“ hatten sich bereits in den letzten Jahren mit der mehrfachen Durchführung der Endrunde des andro-Cups nachhaltig ins Rampenlicht gerückt, und auch die Offenen Waltroper Stadtmeisterschaften stehen jedes Jahr im Terminkalender vieler Aktiven aus Nah und Fern. Schließlich arbeitete man auch am Außenauftreten des Vereins, und ließ sich mit Unterstützung des WTTV einen neuen Internetauftritt gestalten.

Gleich mehrere Spieler fanden den Weg (zurück) nach Waltrop und schlossen sich den Wettkampfteams des TTV an. Alles auf einem guten Weg also, bis ja, bis die Corona-Pandemie auch bei den Rot-Schwarzen gnadenlos zuschlug. Was macht diese Situation mit einem Verein, der sich hoch gesteckte Ziele gesetzt hatte und nun seit mehr als elf Monaten (mit Unterbrechung weniger Spieletage) unverrichteter Dinge in den Startlöchern sitzt? Gibt es schon Ideen für den sehnlich erwarteten Wiedereinstieg in die „sportliche Normalität“? Was sagen die Mitglieder? Wir sprechen dazu mit Jens Korte, dem Vorsitzenden des TTV Waltrop und „Macher“ des Tischtennissports in Waltrop.

Jens, wie sehr fehlt dir und den Mitgliedern des TTV Waltrop der Tischtennisport?

Das Training, die Meisterschaftsspiele und das Vereinsleben vermissen unsere Mitglieder – ebenso wie ich – sehr. Es gibt einen Punkt, der meiner Meinung nach am Wichtigsten ist und allen Beteiligten brutal fehlt: Die fehlenden sozialen Kontakte und – damit verbunden – das Miteinander/die Geselligkeit, die nicht gelebt werden darf. Unsere Kinder/Jugendliche vermissen schmerzlich Ihre Freunde/Trainingspartner und die Möglichkeit, sich durch Spaß an der Bewegung aus-

powern zu können. Bei den Erwachsenen ist es – neben dem Training an sich – wohl das gemeinsame Tischtennis spielen. Das berühmte „Bierchen“ und die „dritte Halbzeit“ werden schmerzlich vermisst.

Wie haltet ihr euch fit? Gibt es Alternativen zum Tischtennis?

Da fallen mir mehrere Dinge ein. Bereits im November haben unsere Jugendlichen einmal wöchentlich (zur normalen Trainingszeit) ein kurzes Workout-Video bekommen. Im Dezember wurde das dann für alle interessierten Kinder- und Jugendliche als Adventskalender mit täglichen Impulsen ausgeweitet. Am 14. Januar 2021 ist dann unsere neueste Idee gestartet: Jugendtraining mal anders – Online. Wir haben im Anschluss an die erste Trainingseinheit von unseren Kindern und deren Eltern durchweg ein positives Feedback erhalten und werden das Online-Training zukünftig aufteilen in ein Angebot für die „Älteren“ und unsere „Minis“. Außerdem nehmen wir mit einem bunt gemischtem Team am Vereinswettbewerb des LSB #trotzdem Sport teil. Als Alternative zum Tischtennis eignen sich u.a. Workouts; dort ist der Youtube-Channel des WTTV sehr hilfreich. Außerdem greifen wir auf Taktik-/Technikschulung in unserem Online-Training zurück. Sehr beliebt bei unseren Kindern/Jugendlichen sind auch die Ballgewöhnungsübungen, weil dabei Tischtennisschläger und Ball im Einsatz sind.

Wie wird der Kontakt untereinander gehalten?



Fotos (4): Verein
Vorsitzender Jens Korte

Unsere Vorstandssitzungen haben wir regelmäßig als Telefonkonferenz durchgeführt. Das werden wir – bis wir uns wieder persönlich treffen können – jetzt auf Videotelefonie umstellen. Wenn schon online, ist „Face to Face“ einfach angenehmer als nur zu telefonieren. Das Vereinsleben liegt durch die geschlossene Halle nahezu brach. Wir halten durch verschiedene Aktionen Kontakt zu unseren Mitgliedern. So haben wir Oster Samstag allen Mitgliedern einen Schokohäsen mit TTV-Grüßen vor die Tür gestellt. Die Resonanz war – nicht nur in unserem Jugendbereich – herausragend.

Fotos „unserer Osterhasen“ in unserer „WhatsApp-Gruppe“ wurden ausgetauscht und wechselweise Ostergrüße übermittelt. Begleitet wurde diese Aktion von einem TTV-Quarantäne-Video, wo der Tischtennisball virtuell von Mitglied zu Mitglied weitergespielt wurde. Im Nachwuchsbereich haben wir Kreativwettbewerbe durchgeführt und einen Online-Adventskalender (jeden Tag eine kleine Aufgabe per WhatsApp) angeboten. Zu Weihnachten bekamen alle Kinder und Jugendlichen ein kleines Geschenk mit einem persönlichen Brief vor die Tür gewickelt. Hier war unser Förderverein eine riesige Unterstützung.

Viele Vereine befürchten, dass es aufgrund der lange(n) Pause(n) besonders im Nachwuchsbereich Einbußen kommen wird. Wie siehst du diese Problematik?

Natürlich ist das ein sehr schwieriges Thema; dass betrifft alle Vereine/Sportarten gleichermaßen. Allerdings bleibt eine Sache – unabhängig von Corona – immer gleich: Dort wo sich die Vereine intensiv um Ihren Nachwuchs kümmern und gutes Training anbieten, sind die „Hallen voll“. Kinder, die gerne zum Tischtennistraining gehen und Eltern, die Ihren Nachwuchs eben dort gut aufgehoben wissen. Diese Rahmenbedingungen bieten gute Chancen, dauerhaft erfolgreiche Jugendarbeit machen zu können. Kontinuität bei den handelnden Funktionären, verlässliche Ansprechpartner und ein gutes Netzwerk zu Freunden/Sponsoren des Vereines sind ebenfalls hilfreich.

Was machen andere Hallensportarten in Eurer Nachbarschaft, wie gehen sie aktuell mit der Pandemie um?

Sehr unterschiedlich. Es gibt einige Vereine, die kreativ sind und Online-Training anbieten oder ähnliches. Gefühlt tut sich der überwiegende Teil der Vereine sehr schwer, während Corona auf sich aufmerksam machen zu können. Letztlich sind auch hier die Vereine in der Corona-Krise weit vorne, die bereits vor Corona gut aufgestellt waren und aktiv waren.

Hat die Pandemie auch wirtschaftliche Auswirkungen (Sponsoren, BufDi) für euch?

Wir mussten 2020 unsere viertägigen „Offenen Waltroper Stadtmeisterschaften“ (jedes Jahr rund um Fronleichnam) absagen. Auch für 2021 ist eine erneute Absage leider absehbar. Dadurch fehlen uns natürlich erhebliche Einnahmen. Diese werden üblicherweise für die Finanzierung unseres BufDi verwendet. Durch die Ausrichtung der WDEM 2020 konnten wir ein kleines finanzielles Polster bilden, wovon wir aktuell „zehren“. Dies hat uns auch erlaubt, im August 2021 den gesamten Verein mit neuen Trikots auszustatten. Hinzu kommt, dass der BufDi im Lockdown erkennbar weniger ToDo's als üblich hat und auch das „Kosten-/Nutzen-Verhältnis“ des BufDi für unseren Verein ins Wanken gerät.

Welche Hilfestellungen erwartest du von welchen Stellen?

Der LSB NRW und der WTTV bieten vielfältige Hilfestellungen und stehen mit „Rat und

Tat“ den Vereinen in der Corona-Krise zur Seite. Da gibt es wenig zu beanstanden. Die Vereine müssen kreativ sein und die vorhandenen Zuschüsse/Hilfestellungen nutzen. Die wohl größte Herausforderung ist es, die vielfältigen Angebot von LSB NRW/WTTV Richtung Vereinsbasis zu transportieren.

Wird der TTV Waltrop auch zukünftig, nach Ende der Pandemie, als Durchführer größerer Tischtennis-Events in Erscheinung treten?

Da gehe ich von aus. Wir haben uns direkt im Anschluss an die WDEM Damen/Herren 2020 bei Christoph Menges (Ressortleiter Einzelsport) für die Ausrichtung der WDEM Damen/Herren 2024 beworben. Das würde hervorragend zu unserem 25-jährigen Vereinsjubiläum passen. Wir würden uns freuen, hier

wieder die WDEM Damen/Herren ausrichten zu dürfen. Auch unsere „Offenen Waltroper Stadtmeisterschaften“ sind für 2022 wieder fest im Kalender eingeplant.

Rechnest du damit, dass der Vereinssport einigermaßen schadlos aus der Corona-Krise herauskommen wird?

Nein. Der Vereinssport hat – wie die meisten anderen Bereiche auch – bereits Schaden genommen. Ein geringer Mitgliederrückgang ist zu befürchten. Auf der anderen Seite hat Corona die gesellschaftliche Bedeutung der Sportvereine/des Ehrenamts gestärkt und gezeigt, wie wichtig unsere Vereine für das Gemeinwohl sind. Wir sollten den Schwung mitnehmen, wenn wir das Vereinsleben wieder hochfahren können/dürfen.

Interview: Klaus Verburg



Steckbrief TTV Waltrop 99

- Gegründet 1999, ca. 100 Mitglieder
- Eine Damenmannschaft, vier Herrenmannschaften und fünf Nachwuchsmannschaften (2x Jungen 18 und je 1x Jungen 15, Jungen 13 und Nachwuchsliga)
- TT-Hobbysport (gestartet im August 2020, bereits einige neue Vereinsmitglieder dadurch)
- Neben dem Hauptverein gibt es einen Förderverein, der unseren Jugendbereich unterstützt.
- Kinderfreundlicher Sportverein durch Kooperation mit Kita St. Ludgerus (Bewegungskita)



Die Waltroper haben sich TTV-Masken drucken lassen und diese an alle Mitglieder kostenfrei verteilt. Die Resonanz war sehr positiv.

Ausrichtung 1. Moselbach-Park-TT-Cup

Am Samstag, 01.08.2020 fand der „1. Moselbachpark-TT-Cup“ im Moselbachpark in Waltrop statt. Zehn Hobbyspieler(innen) waren dabei und versuchten ihr Glück an den neuen Steintischtennistischen; Freunde, Bekannte und Passanten nutzten die Gelegenheit, dem bunten Treiben zuzuschauen. Nach rund 2,5 Stunden standen die Sieger und Platzierten fest.



Die erste Herren-Mannschaft präsentiert die neuen Trikots und Masken